

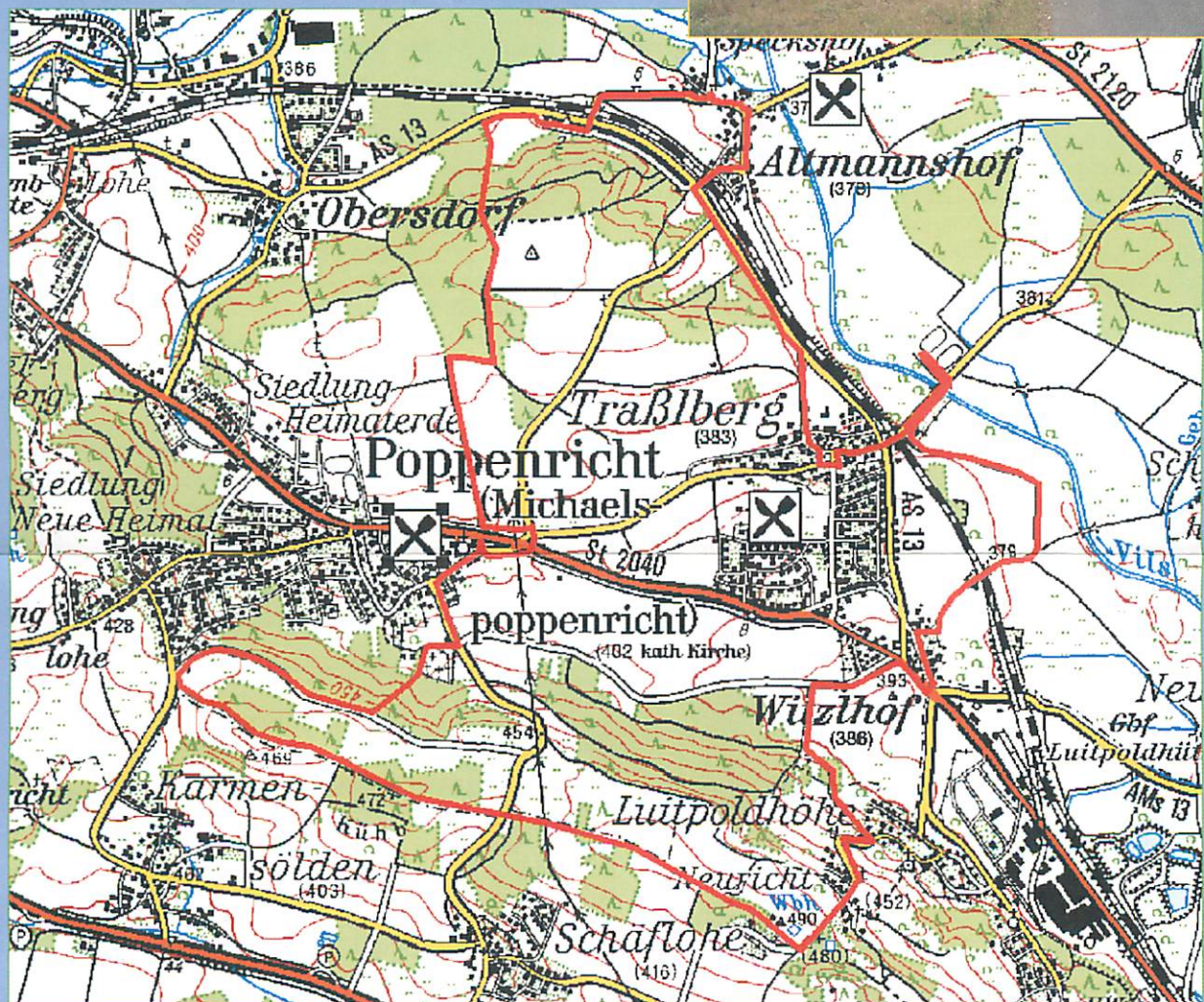
# Rundwanderweg Poppenricht



Wanderspass  
zwischen

*Oberes Vils und Ehenbach*

Vom Standort  
zum Bewegungsraum!



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1,1)  
Top. Karte 1:50000 Bayern (Nord)



Herausgeber und Info:  
AOVE GmbH  
Herbert-Falk-Straße 5, D-92256 Hahnbach  
Tel: 0 96 64/95 24 67, Fax: 0 96 64/95 24 66  
info@aove.de, www.aove.de

Gefördert aus Mitteln des Programms LEADER+ der Europäischen Union



Angaben ohne Gewähr.  
Änderungen vorbehalten.

# Rundwanderweg Poppenricht

<b>Streckenlänge:</b>	12 Kilometer
<b>Gehzeit:</b>	ca. 3 bis 4 Stunden
<b>Gasthäuser:</b>	
<i>Poppenricht:</i>	Gasthaus Drei Mohren, Tel. 0 96 21 / 6 14 42
<i>Altmannshof:</i>	Gasthaus Kopf, Tel. 0 96 21 / 6 24 17
<i>Traßberg:</i>	Gasthaus Kastaniengarten, Tel. 0 96 21 / 2 45 37
<b>Besonderheiten:</b>	Bolzplatz, Freizeitanlage, Einstiegsstelle zum Bootswandern Angelkarten (Tel. 0 96 21 / 6 14 72)

Ausgehend vom Parkplatz bei der Kirche an der Rosenberger Straße (Staatsstraße 2040) führt uns die Wanderung in Richtung Norden zunächst auf einem asphaltierten Weg bergauf zum Wald. Auf der Höhe angekommen verläuft die Strecke, nach kurzem Richtungswechsel nach Osten, auf einem Waldweg bergab bis zur Kreisstraße AS 13. Auf einem parallel dieser Straße verlaufenden Wirtschaftsweg gehen wir bei der ersten Bahnunterführung nach Altmannshof, einem Ortsteil der Gemeinde Poppenricht. Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus Kopf (Biergarten, Terrasse, Übernachtung). Von Altmannshof führt der Weg weiter auf dem Geh- und Radweg entlang der Kreisstraße zum Ortsteil Traßberg. Ein kurzer Abstecher in die Ortsmitte bringt uns, beim Dorfbrunnen und dem Feuerwehrgerätehaus, zum Gasthaus „Kastaniengarten“ mit Biergarten.

Von dort aus kehren wir zur Kreisstraße zurück. Hier unterqueren wir die Bahnlinie. Unmittelbar nach der Unterführung drehen wir nach rechts (vorbei am Gemeinde-Bauhof) auf einen geschotterten Wirtschaftsweg. Vorher können wir die Freizeitanlage Traßberg an der Vils nutzen. Hier befindet sich ein Tennisplatz, Bolzplatz, ein Grillplatz, ein Streetballfeld und eine Bootsanlegestelle. Im Winter besteht die Möglichkeit zum Eislaufen. Nach dem Besuch der Freizeitanlage gehen wir auf den geschotterten Wirtschaftsweg zurück.

Der Weg verläuft in Richtung Südosten durch die landschaftlich reizvoll gelegenen Vilsauen. Nach einem Kilometer gabelt sich der Weg. Wir gehen weiter in Richtung Bahnlinie, durch die Unterführung zum Ortsteil Witzlhof. Bei der Kapelle überqueren wir die Staatsstraße. Der Weg führt uns weiter auf der Straße Zum Glaser (teilweise asphaltiert) in Richtung „Glaserholz“. Am Waldrand drehen wir nach Süden, durch den Glaserwald bergauf in Richtung Luitpoldhöhe und Neuricht. Auf der Höhe angekommen gehen wir weiter in Richtung Westen auf dem Höhenrücken des Erzberges wieder zurück nach Poppenricht.

An der Gemeindeverbindungsstraße Poppenricht – Karmensölden befindet sich ein Bolzplatz, der für die Kinder zum Spielen und Toben einlädt. Von dort aus gehen wir weiter auf einem geschotterten Flurbereinigungsweg in östlicher Richtung. Dort kommen wir am schön gelegenen Waldfriedhof von Poppenricht vorbei. Die Schäfloher Straße hinab gelangt man zur Ortsmitte, wo wir in östlicher Richtung auf der St.-Michael-Straße zum Kirchenparkplatz, dem Ausgangspunkt der Wanderung, gehen. Etwa 300 Meter davon entfernt befindet sich das Gasthaus „Drei Mohren“. Hier können wir die Poppenrichter Rundwanderung gemütlich ausklingen lassen.

**Kapelle Altmannshof:** Erbaut im Jahr 1885 als Privatkapelle. Es handelt sich um einen kleinen neugotischen Bau mit dreiseitigem Chorschluss, Dachreiter mit Chorschluss, Dachreiter mit Spitzhelm, Portal und Fensterlaibungen in Sichtmauerwerk ausgeführt. Innen Flachdecke mit Christus-Monogramm, im Chor neugotischer Schnitzaltar mit Madonnenbild und Grablegungs-nische mit einem Christuskörper (Holz), Kreuzweg mit Zinnenfries.

**Kapelle Traßberg:** Sie wurde 1883 errichtet. Neben ihr stand bis zum Bau einer neuen Kapelle ein Glockenturm. Dem Vorbild der Nachbarorte Witzlhof und Neuricht folgend, errichteten Bürger in Traßberg ein neues Kirchlein, als die alte Kapelle zu klein war. 1900 gaben sämtliche katholischen Gemeindebürger dazu eine Erklärung ab, die sie zum Aufbringen der Kosten für den Bau und die Instandhaltung der Kapelle verpflichteten. Der Bau wurde im Februar 1902 vollendet.

**Kapelle Witzlhof:** Die alte Kapelle Witzlhof stand genau auf dem Platz der jetzigen, die 1901 im neugotischen Stil errichtet wurde. Das wertvollste Stück darin ist eine aus Holz geschnitzte Madonna mit dem Jesuskind auf dem Arm, mit den gekrönten Häuptern in der Mitte des holzgeschnitzten Altars. Die beiden Altarfenster zeigen Bildnisse der heiligen Elisabeth von Thüringen und dem heiligen Georg. Die 1881 gegossene Glocke trägt die Inschrift: „Santa Maria ora pro nobis“ (Heilige Maria bitte für uns). Neben der Kapelle steht das Witzlhofer Dorfkreuz.

**Gedenkstein Witzlhof:** Zur Erinnerung an die „Schlacht bei Amberg“, bei der über 2200 Menschen ihr Leben lassen mussten, wurde an der heutigen Grenze der Gemeinde Poppenricht und der Stadt Amberg im Jahr 2001 durch die „Initiative 1796“ ein Gedenkstein aufgestellt. Er trägt folgende Inschrift: „Zum Gedenken an die Schlacht bei Amberg zwischen Österreichern und Franzosen am 24. August 1796“.

**Evangelische Kirche:** Die ehemalige Simultankirche, jetzt Gotteshaus der evangelischen Gemeinde, ist 1870 unter Beibehaltung des gotischen Turmes, der im Erdgeschoss ehemals den Chor enthielt, neu erbaut. Bis zur Auflösung des Simultaneums 1962 besaß die Kirche einen Choraltar mit zwei Säulen (Barock). Dieser verblieb in der evangelischen Kirche. Die Seitenaltäre wurden entfernt, das große Kreuzifix über dem rechten Seitenaltar wurde in die neue katholische Pfarrkirche St. Michael verbracht. Aus dem Frührokoko stammte der nördliche Seitenaltar mit gebrochenen, geschweiften Pilastern, die mit Engelsköpfen besetzt sind. Die barocke Kanzel trägt Frührokokozier.

**Katholische Kirche:** Durch den Kirchenneubau wurde das letzte Simultaneum in der Diözese Regensburg gelöst. Der rechteckige, großzügige Bau der neuen katholischen Kirche wird überragt von einem 34 Meter hohen Turm. Die Ostseite besteht aus einer Lichtwand mit Mosaikbildern aus dem Neuen Testament. Diese mit Betonscheiben gegliederte Wand setzt sich aus mehr als 200, in verschiedenen Tönen gefärbten Gläsern zusammen. Die hohe Wand, über den mit Kupferblech beschlagenen Portalen, trägt eine Sgraffito-Darstellung über das jüngste Gericht, bei der besonders Erzengel Michael in Erscheinung tritt. Die Altardarstellung besteht in einem großflächigen Fließband. Die Kapelle im Erdgeschoss des Turms ist als Taufkapelle gestaltet und dient als privater Andachtsraum. In ihr befinden sich drei restaurierte Heldengedenktafeln.

